

8.

Initiative Baukultur Eifel

Herr Edgar Kiewel

Dorferneuerungsbeauftragter
des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Präsentation

32. Informationsveranstaltung des LKT Rheinland-Pfalz & des ISIM

Dorfentwicklung / Dorferneuerung

25.06.2013



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

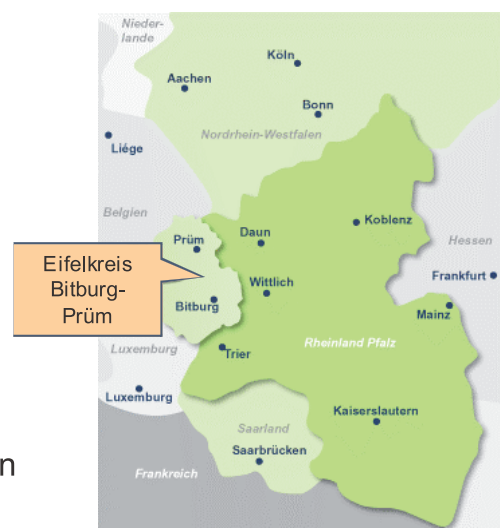
DIE KREISVERWALTUNG

Lage im Raum

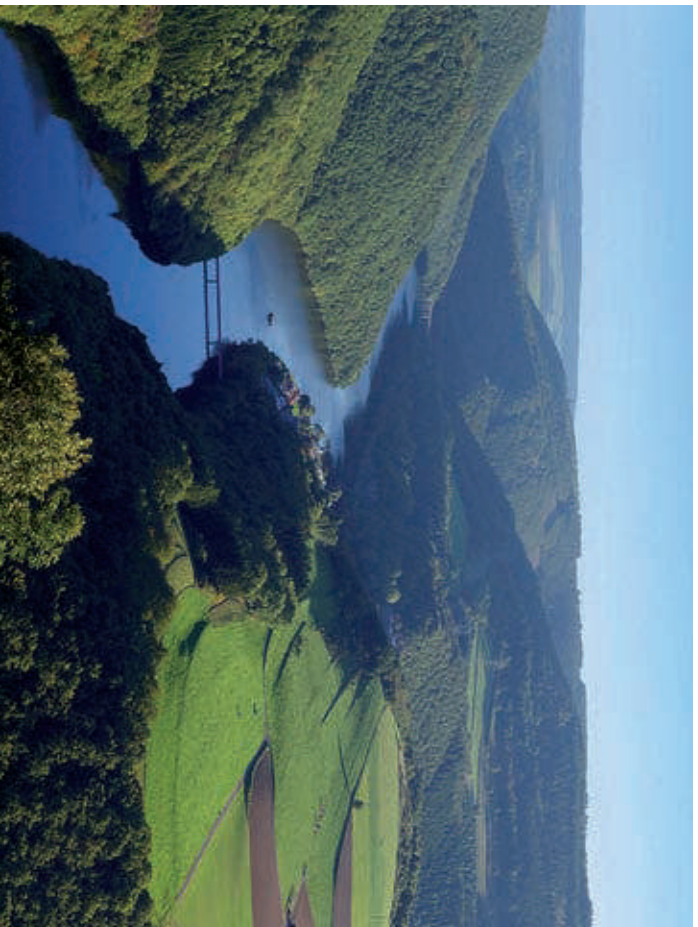
- mit rd.1626 qkm **flächengrößter Landkreis** in RLP
(= 2/3 der Fläche des Saarlandes)
- mit 94.394 Einwohnern der **dünnst besiedelte Landkreis** in RLP
- mit 235 Ortsgemeinden der **gemeindereichste Landkreis** in Deutschland

davon:

- 78% Kleinst- und Kleingemeinden mit < 500 Einwohner
- 50% < 200 Einwohner
- 7 Verbandsgemeinden und Stadt Bitburg



Eifellandschaft



3



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Bildquelle:



www.naturwand erpark.eu

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Eifel-Baukultur

Das beinhaltet:

- Soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte
- Diskussionskultur – Partizipation
- Planungskultur – strukturelles-konzeptionelles Vorgehen
- Vorbildwirkung des öffentlichen Bauherrn
- Regionale Identität und Profilierung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

4



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Eifel-Baukultur

Problemfelder des Eifelkreises in der Vergangenheit

- Strukturwandel Landwirtschaft
Dörfer als Wohnstandorte; Profilierung als Tourismusregion
- Konversion ehem. militärischer Liegenschaften
Ersatz von Arbeitsplätzen; Ausgleich wirtschaftlicher Folgen / Kaufkraft

Aktuelle Herausforderungen

- Demografische Veränderungen und die Folgen
- Wettbewerb der Regionen um Arbeitsplätze und Lebensqualität



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Eifel-Baukultur

Bisheriger Umgang mit den verschiedenen Problemfeldern im Eifelkreis

- Schwerpunkt Strukturwandel u. Konversion
- Dorferneuerung
 - Beratungsangebote durch Fachleute in der Kreisverwaltung
 - Fachliche und planerische Unterstützung
- Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
 - Hohe Beteiligung und Engagement in vielen Dörfern
 - Hohe Erfolgsquote auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene
- Erhalt und Pflege der traditionellen Baukultur
 - Aufklärungsarbeit für den Wert von regionaltypischer Bausubstanz
 - Heute viele modernisierte ehem. Bauernhäuser im Eifelkreis
 - Ausgeprägtes Bewusstsein für den Erhalt traditioneller Baukultur
- Denkmalpflege im Eifelkreis
 - Fachliche Beratung durch Architekt

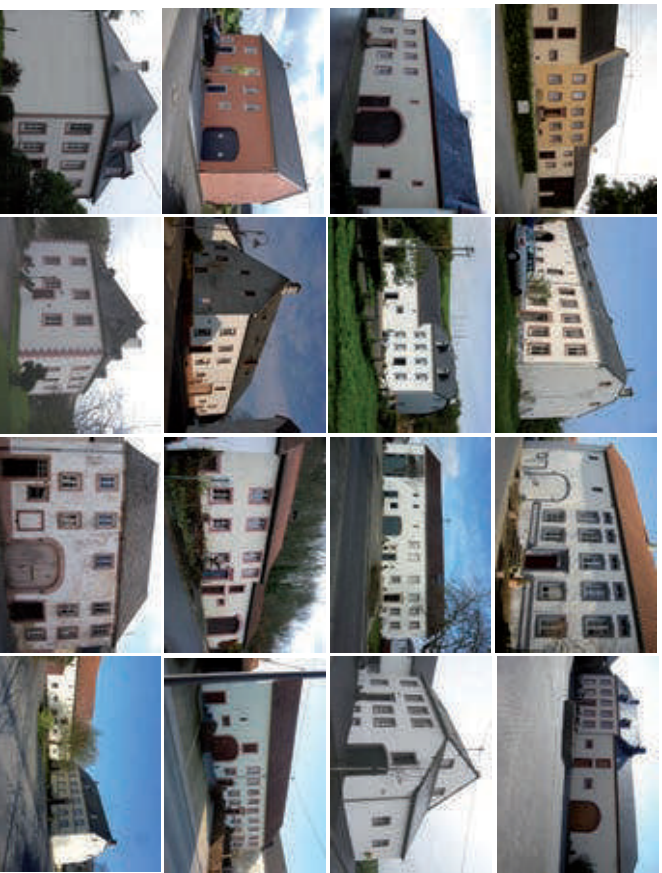
© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Eifel-Baukultur

Regionale Baukultur –

Was ist das?

Anknüpfung an regionale Bautradition



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

7

Eifel-Baukultur

Regionale Baukultur –

Was ist das?

Anknüpfung an regionale Bautradition



Dorfformen im Rheinland, Justinus Bendemacher, RVDL Köln 1971

Trierer Einhaus Verbreitung - Wesentliche Merkmale

Hausform, Kubus

- Klar begrenzter Gebädekubus
- Überwiegend zweigeschossige Bauweise
- Kein Dachüberstand

Dach

- Geneigte Dachflächen, selten Treppengiebel
- Überwiegend Schieferdeckung
- Stehende Satteldachgauben
- Traufgesims in Sandstein

Zugang, Erschließung

- Traufseitige Gebäudeerschließung

Fassaden

- Verputzte Fassaden
- Regelmäßige, axiale Fassadengliederung
- Fenstergehänge in Sandstein

Fenster

- Stehende Fensterformate, Sprossenteilung

Materialien

- Wenige unterschiedliche, heimische Materialien.



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

8

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Leerstehender Bauernhof (vorher)



5* Ferienwohnung (nachher)



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Leerstand Bauernhof (vorher)



Umnutzung zu 3 Wohneinheiten (nachher)



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Bauernhaus, 70er Jahre renoviert (vorher)



Rückbau mit Dorferneuerung (nachher)



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

11

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Ehemaliges Schlachthaus (vorher)



Umbau zum Geschäftshaus (nachher)



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

12

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Umnutzung „Altes Pfarrhaus“ zu Gaststätte und Beherbergungsbetrieb (nachher)



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Umnutzung „Altes Pfarrhaus“ zu Gaststätte und Beherbergungsbetrieb (nachher)



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Umnutzung „Altes Pfarrhaus“ zu Gaststätte und Beherbergungsbetrieb (nacher)

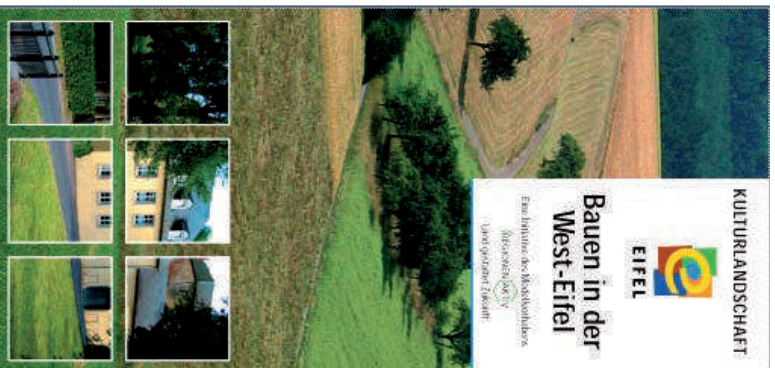


© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

15



- Broschüre regionales Bauen 2004 (83 Seiten)
- Innenentwicklungspreis des Landes im Rahmen des Dorfwettbewerbs seit 2008;

Auszeichnungen im Eifelkreis:

2008 – Ehlenz,
2009 - Wolsfeld,
2011 – Dudeldorf



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

16

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Baukulturelles Erbe erhalten - Kreis

Schloss Weilerbach (vorher und nachher)



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Baukulturelles Erbe erhalten - VG

Schloss Malberg



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Baukulturelles Erbe erhalten – PPP Modell

Burg Dudeldorf



19

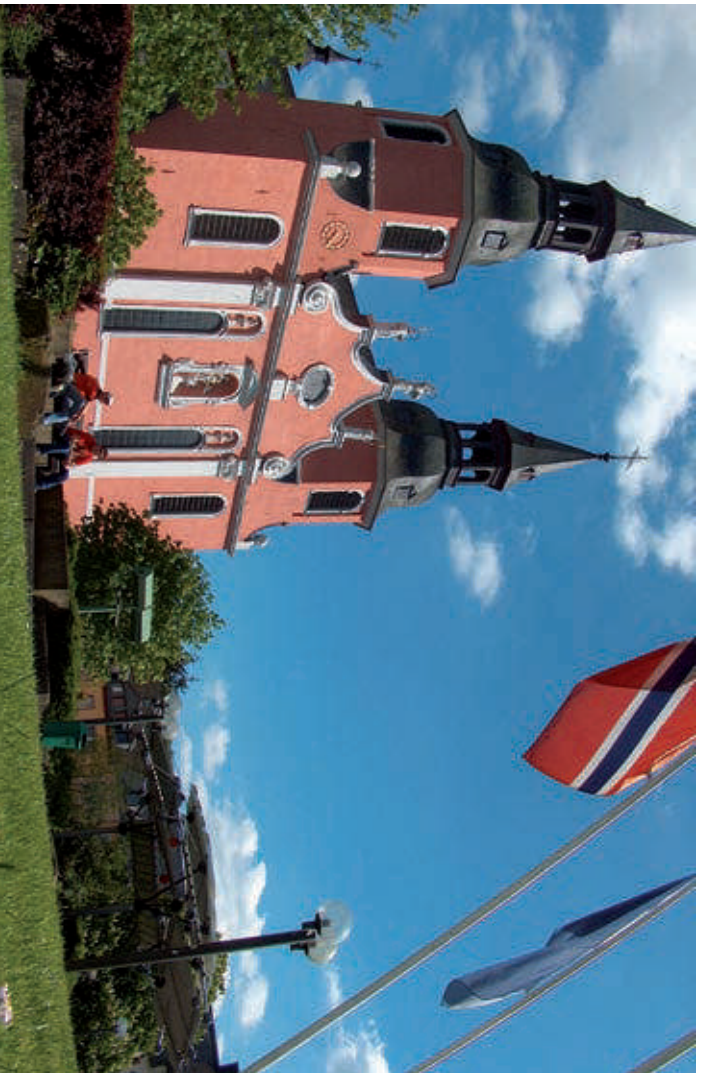


EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Baukulturelles Erbe erhalten

Basilika Prüm



20



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Neues Bauen – PPP Modell

Stadthalle, Bitburg



Foto: Archiv Stadtverwaltung

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Neues Bauen – PPP Modell

Jugendgästehaus, Prüm



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Der Eifelkreis Bitburg-Prüm und die Architektenkammer RP möchten durch die Initiative Eifel-Baukultur die reiche Bautradition der Eifel erhalten und weiterentwickeln.

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

23

- ## Initiative Eifel-Baukultur
- ### Kooperation des Eifelkreises Bitburg-Prüm u. der Architektenkammer
- #### Ziele der Initiative:
- Profilierung des Eifelkreises durch eine regional inspirierte Architektur
 - regionale Bautradition – zeitgemäße Weiterentwicklung
 - Modernes Lebensgefühl – Achtsamkeit traditioneller Baukultur
 - Entwicklung eines identifizierbaren (bau)kulturellen Profils
 - Überzeugen durch beispielgebende gebaute Projekte von Architekten
 - örtliche Architekten – Multiplikatoren für Baukultur
- 







EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

24

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Regionale Bautradition – zeitgemäße Weiterentwicklung



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Regionale Bautradition – zeitgemäße Weiterentwicklung



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Regionale Bautradition – zeitgemäße Weiterentwicklung



27



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Regionale Bautradition – zeitgemäße Weiterentwicklung



28



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Regionale Bautradition – zeitgemäße Weiterentwicklung



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Regionale Bautradition – zeitgemäße Weiterentwicklung



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Regionale Bautradition – zeitgemäße Weiterentwicklung



31



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Wenn die wenigen
Eckpunkte stimmen,
passen die Neubauten ins Dorf

32



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Initiative Eifel Baukultur

Mittel zur Umsetzung

- Wöchentliche Vorstellung eines vorbildlichen Projekts
- Informationsfaltblatt
- Aufbau einer Internetplattform www.eifel-baukultur.de
- Ausstellung
- Zusammenarbeit mit Banken als Baulandentwickler und Sparkassen
- Erstellung eines Films als zeitgemäßes, flexibles Informations- und Bildungsmedium

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Initiative Eifel Baukultur

Mittel zur Umsetzung

- Auszeichnungswettbewerb „Baukulturpreis Eifel“
- Präsentation im Rahmen von regionalen Messen und Einzelveranstaltungen
- Im Foyer der Kreisverwaltung
- Tag der Architektur
- 12. Bauforum – „Eifel Baukultur – Die Zukunft gestalten“
- und vieles mehr

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Initiative Eifel Baukultur – Öffentlichkeitsarbeit

Presstermine (hier 09.11.11)



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

35

Initiative Eifel Baukultur – Öffentlichkeitsarbeit

wöchentliche Seite in den Kreisnachrichten



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

36



Initiative Eifel Baukultur – Öffentlichkeitsarbeit

Homepage: www.eifel-baukultur.de



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



Initiative Eifel Baukultur - Messeauftritte

Bedamarkt und Westeifelschau (Bild: Bedamarkt mit ca. 70.000 Besucher)



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Rollups, Info-Flyer, Aufbau einer Ausstellung, etc.



- **Auslobung unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Streit**
- **In 2013:**
 - 74 Teilnehmende Projekte**
 - verschiedener Kategorien**

- **Auszeichnung besonderer Beispielgebender Projekte in den Bereichen:**
Neubau, Bauen im Bestand, energetische Sanierung, usw.





Initiative Eifel Baukultur

Finanzierung

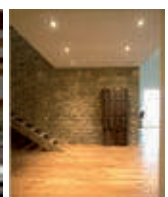
- Gesamtkosten 59.500 €
- Fördermittel LEADER+ 27.500 €
- Eigenmittel Landkreis 32.000 €
- unbare Eigenleistung Kreis und Architektenkammer RP
- Dialog Baukultur des Landes RP (Broschüre / Wettbewerb)
- Sparkassen und Banken

© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

FAZIT:

Dorferneuerung nutzen, um die Zukunft im Eifelkreis zu gestalten:

- die regionalen baukulturellen Werte als Stärke der Region zu bewahren,
- die regionale Bautradition zeitgemäß weiterzuentwickeln,
- die Bürger einzubeziehen, zu beraten und zu unterstützen,
- die Architektenschaft als fachkompetente Berufsgruppe zu gewinnen,
- als öffentlicher Bauherr richtungsgebend und vorbildlich zu handeln.



© 2013 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

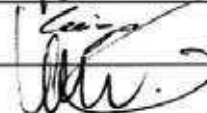
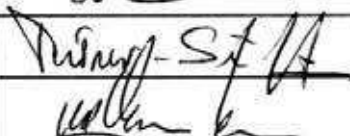
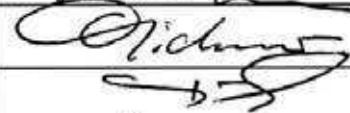
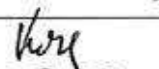
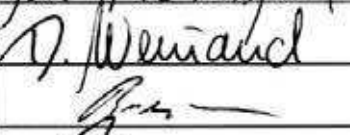
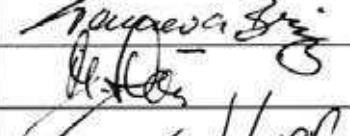
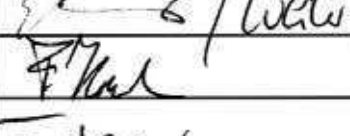
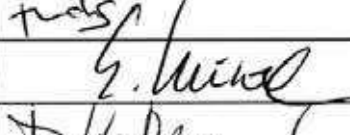
9.

Teilnehmerliste

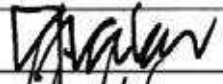
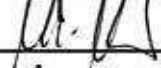
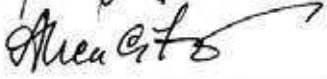
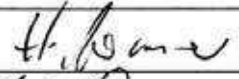
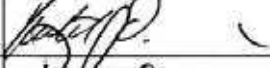
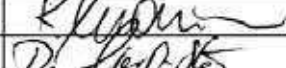
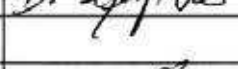
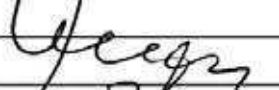
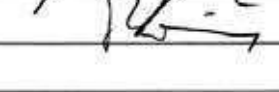
Teilnehmerliste

für die
32. Informationsveranstaltung zur Dorferneuerung/-entwicklung
des Landkreistages Rheinland-Pfalz
am 25./26.06.2013 im Landkreis Cochem-Zell
 (LKT-Sonderrundschreiben S 344/2013 vom 21.05.2013)

Stand: 24.06.2013

Lfd.Nr.	Kreisverwaltung/ Behörde	Name, Vorname	Unterschrift
1.	Ahrweiler	Petrat, Angelika	
2.	Altenkirchen	Kämpf, Sabine	
3.		Leue, Thomas	
4.		Riesner-Seifert, Olaf	
5.	Alzey-Worms	Biewer, Volker	
6.	Bad Dürkheim	Eichner, Holger	
7.	Bad Kreuznach	Dürk, Thorsten	
8.		Kruse, Thomas	
9.	Bernkastel-Wittlich	Brück, Hermann	
10.		Kornfeld, Marina	
11.		Weinand, Doris	
12.	Birkenfeld	Bruch, Stefan	
13.		Schuldes, Kurt	
14.	Cochem-Zell	Landrat Schnur, Manfred	
15.		Binz, Tamara	
16.		Sauer, Michael	
17.		Wendling, Franz-Josef Weiler-Görgen, Jurgid	
18.	Donnersbergkreis	Hahn, Florian	
19.	Donnersbergkreis (VG Kirchheimbolanden)	Fuchs, Tatjana	
20.	Eifelkreis Bitburg-Prüm	Kiewel, Edgar	
21.	Germersheim	Kaffenberger, Doris	
22.	Kaiserslautern	Brehm, Dennis	
23.		Mar, René	

24.	Kusel	Flick, Holger	H. Flick
25.		Kurz-Schulz, Kerstin	Kurz-Schulz
26.	Mainz-Bingen	Grunau, Ute	Grunau
27.		Heinrichs, Ralph	Heinrichs
28.	Mayen-Koblenz	Astor, Alois	Astor
		Münnich, Barbara	Münnich
29.		Reichert, Theo	Reichert
30.	Neuwied	Braasch, Achim	Braasch
31.		Jungbluth, Martina	Jungbluth
32.		Rödter-Rasbach, Margit	Rödter-Rasbach
33.	Rhein-Hunsrück-Kreis	Klein, Simone	SKL
34.		Simons, Stefanie	Simons
35.	Rhein-Lahn-Kreis	Friesenhahn, Alois	Friesenhahn
36.		Klöckner, Horst	Klöckner
37.		Laupert, Katja	Laupert
38.	Südliche Weinstraße	Klesy, Stefan	Klesy
39.	Südwestpfalz	Kylius, Daniela	Kylius
40.		Martini, Peter	Martini
41.	Trier-Saarburg	Klauck-Schommer, Doris	Klauck-Schommer
42.	Vulkaneifel	Kowall, Markus	Kowall
43.		Simon, Manfred	Simon
44.		Willems, Günter	Willems
45.	Westerwald	Braun, Jürgen	Braun
46.	ADD	Görgen, Dirk	Görgen
47.		Hormisch, Heike	Hormisch
48.		Momper, Hermann-Josef	Momper
49.		Oberle-Meyer, Monika	Oberle-Meyer
50.		Paulus, Reinhardt	Paulus
51.		Weiß, Karlheinz	Weiß

52.	Architektenkammer Rheinland-Pfalz	Präsident Reker, Gerold	
53.		Vizepräsident Müller, Manfred	
54.	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung	Carstean, Anca	
55.	Eifelhof Brohl	Andre, Walter	
56.		Schaub, Alois	
57.	Geschäftsstelle „Dialog Baukultur“	Sommer, Herbert	
58.	Ministerium des Innern und für Sport	Beutel, Dieter	
59.		Braun, Rolf	
60.		Geiß-Skär, Dietmar	
61.		Kattler, Franz	
62.	Landkreistag Rheinland-Pfalz	Beucher, Ernst	
63.		Hesch, Jürgen	
64.	Ortsgemeinde Brohl	Uerz, Torsten	
65.	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Führ, Manfred	
66.	<i>Sponskasse</i>		
67.	<i>Büffelmoos-EMH</i>	<i>WOLFGANG GUNTHER</i>	
68.	<i>Ortsgemeinde Treis-Karden</i>	<i>Thönes, Philipp</i>	
69.			
70.			



**Tagungsteilnehmer der 32. Informationsveranstaltung zur Dorferneuerung im Landkreis Cochem-Zell
- Gipfelkreuz Calmont-Region -**

10.

Pressespiegel



PRESSEDIENTST

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 24. Juni 2013

xx / 2013

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Christoph Gehring
Pressesprecher
Telefon 06131 16-3220
christoph.gehring@isim.rlp.de

Joachim Winkler
Pressesprecher
Telefon 06131 16-3460
joachim.winkler@isim.rlp.de

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Pressestelle@isim.rlp.de

Fachtagung Dorferneuerung

Lewentz: Baukultur für nachhaltige Entwicklung unverzichtbar

„Baukultur in ländlichen Regionen ist für die Erhaltung unserer Siedlungs- und Kulturlandschaft und für die nachhaltige Entwicklung unserer Dörfer von großer Bedeutung. Die Dorferneuerung leistet auf diesem Gebiet mit ihrem qualifizierten Informations- und Beratungsarbeit für die Bauherren in den Gemeinden hervorragende Arbeit“, betonte Minister Roger Lewentz im Vorfeld der Tagung „Baukultur in ländlichen Regionen“. Diese 32. Informationsveranstaltung des Landkreistages Rheinland-Pfalz und des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur zur Dorferneuerung findet am Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. Juni 2013, in Brohl/Eifel (Landkreis Cochem-Zell) statt. Mehr als 60 Dorferneuerungsfachleute aus den 24 Landkreisen und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier befassen sich bei der zweitägigen Tagung mit dem wichtigen Thema der Baukultur.

Die Baukultur stellt sich als Querschnittsaufgabe, die weit über die architektonische Gestaltung von Gebäuden hinaus geht. Dazu gehören alle Elemente der gebauten Umwelt. Die Verantwortung für die Baukultur ist damit eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

„Will man in unseren Dörfern eine positive Ortsbildgestaltung im Sinne einer ländlichen, regionalen Baukultur weiter betreiben und entwickeln, so muss sich die Denk- und Handlungsweise der Kommunalverantwortlichen noch stärker als bisher an einem ganzheitlichen Entwicklungskonzept orientieren“, sagte Lewentz. Die Veränderungen im Ortskern und die Entwicklung an den Rändern in den Neubaugebieten müssten auf ein gemeinsames Ziel hin ausgerichtet werden, auf die Einheit von Dorf und Landschaft.



PRESSEDIENTST

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 24. Juni 2013

Die Dorferneuerungsveranstaltung hat daher diese Themenstellungen und Aufgaben in den Mittelpunkt ihrer zweitägigen Tagung gestellt. Neben der Vorstellung konkreter Projekte und Initiativen (Beispiel: Baukultur Eifel) werden auch aktuelle Informationen und Studien zur Baukultur in ländlichen Regionen diskutiert.

Die Tagungsteilnehmer werden im Rahmen eines Besuchsprogramms am Dienstagabend bei der Besichtigung des Stiftsbezirks Karden offiziell von Staatssekretärin Heike Raab begrüßt.

Am Mittwoch, dem zweiten Tag der Fachtagung, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit beispielhafte Dorferneuerungsprojekte in den Ortsgemeinden Bruttig-Fankel, Senheim und Urmersbach zu besichtigen. In der Dorferneuerungsgemeinde Bruttig-Fankel wird unter anderem ein bauhistorischer Straßenzug im Mittelpunkt stehen. In Senheim wird die private Dorferneuerungsmaßnahme "Senhalser Höfe" präsentiert. Zum Abschluss der Exkursion wird die Gruppe in der Dorferneuerungsgemeinde Urmersbach den "Mehrgenerationenplatz" sowie das Dorfgemeinschaftshaus in der Ortsmitte in Augenschein nehmen. Dort wird auch das Projekt "Leerstandsmanagement" der Verbandsgemeinde Kaisersesch durch Bürgermeister Albert Jung vorgestellt.

Die Dorferneuerung hat wie kein anders Förderprogramm sowohl im kommunalen als auch im privaten Bereich einen großen Beitrag zur Belebung der Ortskerne und damit zur Stärkung der Innenentwicklung geleistet. Seit 1991 habe das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Dorferneuerung rund 456 Millionen Euro an Fördermittel in den ländlichen Raum investiert. Knapp 26.500 private und über 4300 öffentliche Maßnahmen wurden unterstützt. „Das ist ein klarer Beleg für die volkswirtschaftliche Bedeutung der Dorferneuerung“, so Minister Lewentz.

Baukultur ist wichtiges Element der Ortsgestaltung

Tagung Dorferneuerungsfachleute aus dem Land trafen sich im Kreis Cochem-Zell

Von unserem Mitarbeiter Dieter Junker

■ **Cochem-Zell.** Baukultur, das ist mehr als die architektonische Gestaltung von Gebäuden. Baukultur umfasst alle Elemente der gebauten Umwelt und hat für die Landschaft eine große Bedeutung. Sie spielt zudem in der Dorferneuerung eine wichtige Rolle. „Baukultur in ländlichen Räumen“ lautete daher das Thema der 32. Informationsveranstaltung des Landkreistages Rheinland-Pfalz und des Innenministeriums, zu der mehr als 60 Dorferneuerungsfachleute aus allen Kreisen und der ADD Thier in den Kreis Cochem-Zell gekommen waren.

Für den Erhalt unserer Siedlungs- und Kulturlandschaft wie auch für die nachhaltige Entwicklung unserer Dörfer verdient die Baukultur gerade in ländlichen Regionen eine hohe Beachtung“, unterstrich Ministerialrat Franz Kattler, der Referent für Dorferneuerung im Innenministerium, bei der Tagung in Brohl. Jedes Dorf habe einen unverwechselbaren Charakter im Ortsbild, den es zu erhalten gelte. Und dabei müsse ein ganzheitliches Entwicklungskonzept in den Blick genommen werden, betonte Kattler.

Eine Forderung, die der Cochem-Zeller Landrat nur unterschreiben konnte. „Wenn wir wollen, dass auch der ländliche Raum eine Zu-

kunft hat, dürfen wir nicht nur die klassische Dorferneuerung im Blick haben, sondern müssen uns breiter dieser Thematik stellen“, betonte Manfred Schnur. Er verwies auf entsprechende Initiativen im Kreis. „Wir nehmen in unserem Kreis auch die Erziehung und Bildung in den Blick, die medizinische Versorgung und Pflege, ebenso die Infrastruktur wie die Verkehrsanbindung oder das schnelle Internet“, erläuterte Schnur und machte deutlich: „Wenn wir wollen, dass Menschen hier bleiben, dann müssen wir dafür auch die Voraussetzungen schaffen.“ Und wenn dies alles umgesetzt werde, dann habe der ländliche Raum auch eine Chance, ist er überzeugt.

Schon der Tagungsort, der Bifelhof in Brohl, war für die Tagungsteilnehmer gleichbedeutend für ein gelungenes und beeindruckendes Beispiel einer erfolgreichen Dorferneuerung. Dort entstand in den vergangenen Jahren ein Dorfaden mit Bistro, Getränkemarkt und Gastronomie, ebenso wurde der historische Dorfsaal reaktiviert und so ein neues attraktives Ortszentrum geschaffen. Und das mit großem Erfolg: Bis zu zehn Menschen finden Arbeit, wöchentlich kaufen 750 bis 1000 Kunden im Dorfaden, die Gastronomie bewirtschaftet wöchentlich 200 bis 300 Gäste, tertiärlich Eigentümer und Investor Alois Schaib vor den sichtlich be-



Auf dem alten Bahndamm in Brüttig informierte Ortsbürgermeister Manfred Ostermann die Teilnehmer an der Dorferneuerungstagung über die Pläne der Gemeinde über eine Umnutzung dieses Areals.

Foto: Dieter Junker

Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz

Die Dorferneuerung leistet wie kein anderes Förderprogramm sowohl im kommunalen wie auch im privaten Bereich einen großen Beitrag zur Belebung der Ortskerne und zur Stärkung der Innenentwicklung. Davon ist Innenminister Roger Lewenz überzeugt. Im Vorfeld der Tagung im Kreis Cochem-Zell wies er darauf hin, dass das Land Rheinland-Pfalz seit 1991 im Rahmen der Dorferneuerung rund 456 Millionen Euro an Fördermitteln in den ländlichen Raum investiert hat. Knapp 26.500 private und mehr als 4.300 öffentliche Maßnahmen sind unterstützt worden. „Dies ist ein klarer Beleg für die volkswirtschaftliche Bedeutung der Dorferneuerung“, so der Minister. g)

erneuerungsprojekte im Kreis, so hier zeigt, was Dorferneuerung leisten kann“, sagte Franz Kattler erfreut. Und für den Leitenden Ministerialrat Herbert Sommer vom Finanzministerium, Leiter der Geschäftsstelle „Dialog Baukultur“, zeigte dieses Beispiel, dass Baukultur durchaus ein wichtiger Standortfaktor sein könne. Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung besichtigten die Tagungsteilnehmer zahlreiche Dorf-

ANZEIGE

Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz

Die Dorferneuerung leistet wie kein anderes Förderprogramm sowohl im kommunalen wie auch im privaten Bereich einen großen Beitrag zur Belebung der Ortskerne und zur Stärkung der Innenentwicklung. Davon ist Innenminister Roger Lewentz überzeugt. Im Vorfeld der Tagung im Kreis Cochem-Zell wies er darauf hin, dass das Land Rheinland-Pfalz seit 1991 im Rahmen der Dorferneuerung rund 456 Millionen Euro an Fördermitteln in den ländlichen Raum investiert hat. Knapp 26 500 private und mehr als 4300 öffentliche Maßnahmen sind unterstützt worden. „Dies ist ein klarer Beleg für die volkswirtschaftliche Bedeutung der Dorferneuerung“, so der Minister. dj

RZ Mittelmosel vom Donnerstag, 27. Juni 2013, Seite 18

© RZ Koblenz



Auf dem alten Bahndamm in Bruttig informierte Ortsbürgermeister Manfred Ostermann die Teilnehmer an der Dorferneuerungstagung über die Pläne der Gemeinde über eine Umnutzung dieses Areals.Foto: Dieter Junker

RZ Mittelmosel vom Donnerstag, 27. Juni 2013, Seite 18

Baukultur ist wichtiges Element der Ortsgestaltung

Tagung Dorferneuerungsfachleute aus dem Land trafen sich im Kreis Cochem-Zell

Von unserem Mitarbeiter

Dieter Junker

M Cochem-Zell. Baukultur, das ist mehr als die architektonische Gestaltung von Gebäuden. Baukultur umfasst alle Elemente der gebauten Umwelt und hat für die Landschaft eine große Bedeutung. Sie spielt darum in der Dorferneuerung eine wichtige Rolle. „Baukultur in ländlichen Räumen“ lautete daher das Thema der 32. Informationsveranstaltung des Landkreistages Rheinland-Pfalz und des Innenministeriums, zu der mehr als 60 Dorferneuerungsfachleute aus allen Kreisen und der ADD Trier in den Kreis Cochem-Zell gekommen waren.

„Für den Erhalt unserer Siedlungs- und Kulturlandschaft wie auch für die nachhaltige Entwicklung unserer Dörfer verdient die Baukultur gerade in ländlichen Regionen eine hohe Beachtung“, unterstrich Ministerialrat Franz Kattler, der Referent für Dorferneuerung im Innenministerium, bei der Tagung in Brohl. Jedes Dorf habe einen unverwechselbaren Charakter im Ortsbild, den es zu erhalten gelte. Und dabei müsse ein ganzheitliches Entwicklungskonzept in den Blick genommen werden, betonte Kattler.

Eine Forderung, die der Cochem-Zeller Landrat nur unterschreiben konnte. „Wenn wir wollen, dass auch der ländliche Raum eine Zukunft hat, dürfen wir nicht nur die klassische Dorferneuerung im Blick haben, sondern müssen uns breiter dieser Thematik stellen“, betonte Manfred Schnur. Er verwies auf entsprechende Initiativen im Kreis. „Wir nehmen in unserem Kreis auch die Erziehung und Bildung in den Blick, die medizinische Versorgung und Pflege, ebenso die Infrastruktur wie die Verkehrsanbindung oder das schnelle Internet“, erläuterte Schnur und machte deutlich: „Wenn wir wollen, dass Menschen hier bleiben, dann müssen wir dafür auch die Voraussetzungen schaffen.“ Und wenn dies alles umgesetzt werde, dann habe der ländliche Raum auch eine Chance, ist er überzeugt.

Schon der Tagungsort, der Eifelhof in Brohl, war für die Tagungsteilnehmer gleichbedeutend für ein gelungenes und beeindruckendes Beispiel einer erfolgreichen Dorferneuerung. Dort entstand in den vergangenen Jahren ein Dorfladen mit Bistro, Getränkemarkt und Gastronomie, ebenso wurde der historische Dorfsaal reaktiviert und so ein neues attraktives Ortszentrum geschaffen. Und das mit großem Erfolg. Bis zu zehn Menschen finden Arbeit, wöchentlich kaufen 750 bis 1000 Kunden im Dorfladen, die Gastronomie bewirtschaftet wöchentlich 200 bis 300 Gäste, unterstrich Eigentümer und Investor Alois Schaub vor den sichtlich beeindruckten Tagungsgästen. „Dies hier zeigt, was Dorferneuerung leisten kann“, sagte Franz Kattler erfreut. Und für den Leitenden Ministerialrat Herbert Sommer vom Finanzministerium, Leiter der Geschäftsstelle „Dialog Baukultur“, zeigte dieses Beispiel, dass Baukultur durchaus ein wichtiger Standortfaktor sein könne.

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung besichtigten die Tagungsteilnehmer zahlreiche Dorferneuerungsprojekte im Kreis, so die Brunnenstraße in Fankel, die Senhalser Höfe, den Calmont sowie den Mehrgenerationenplatz in Urmersbach. Auch der Bahndamm in Bruttig, der die Dorfentwicklung der Gemeinde beeinträchtigt, wurde in Augenschein genommen. Ebenso wurde den Tagungsbesuchern das LAG-Projekt „Leerstandsmanagement“ der Verbandsgemeinde Kaisersesch vorgestellt.

RZ Mittelmosel vom Donnerstag, 27. Juni 2013, Seite 18